

Der kleine Nebelspalter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **52 (1979)**

Heft 9: **Weg und Steg = Chemins et sentiers = Vie e sentieri = By-ways and bridges**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der kleine Nebelspalter

Eine fröhliche Beilage zur Reisezeitschrift «Schweiz»

Redigiert und gedruckt in der Offizin der humoristisch-satirischen Wochenschrift Nebelspalter Verlag E. Löpfle-Benz AG, 9400 Rorschach



304

Echo

Der Schotte führt seinen amerikanischen Freund durch das Hochland und lässt ihn ein berühmtes Echo hören.

«So etwas», sagt der Schotte stolz, «habt ihr bei euch bestimmt nicht.»

«Nun, das weiss ich nicht», meint der Amerikaner. «Wenn ich mich in meinem Camp im Gebirge niederlege, rufe ich «Zeit aufzustehn! Wach auf!» Und acht Stunden später tönt das Echo und weckt mich.»

Geständnis

«Sag' einmal, wie bist du denn gestern nach Hause gekommen?»

«Wie der Blitz!»

«Was meinst du damit?»

«Nun, im Zickzack natürlich!»

Scherzfrage

«Welches sind die höflichsten Autofahrer?»

«???»

«Die Geisterfahrer – denn sie sind entgegenkommend.»

Strenge Frage

Der Student wird von einem strengen Professor geprüft und weiss nicht viel.

«Ach, Herr Professor», stöhnt er, «Sie stellen mir lauter so schwere Fragen. Können Sie mir nicht wenigstens eine einzige leichte Frage stellen?»

«Aber gewiss, mein Lieber», erwidert der Professor, «wie geht es Ihrer Frau Mutter?»

Aufklärung

«Sag einmal, Willy, werdet ihr in der Schule denn auch richtig aufgeklärt?»

«Nein, das gerade nicht – aber was möchtest du denn gerne wissen, Papa?»

Lob

Eine Sängerin hatte eine nicht gerade grosse Stimme, war dafür sonst von der Natur sehr günstig ausgestattet. Da schrieb denn ein Kritiker:

«Es ist nur ein kleiner Singvogel, der in ihrem Busen wohnt. Die Wohnung aber ist unvergleichlich.»

Unter Freundinnen

«Der Numerus clausus wird meine Tochter noch total ruinieren!»

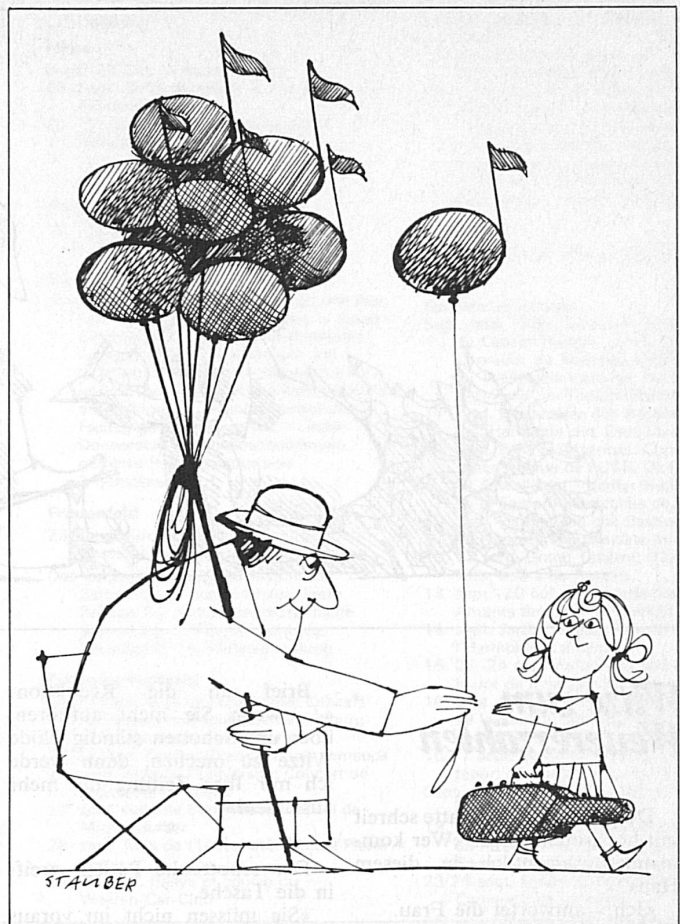
«Kein Wunder, wenn sie sich nur mit Ausländern abgibt!»

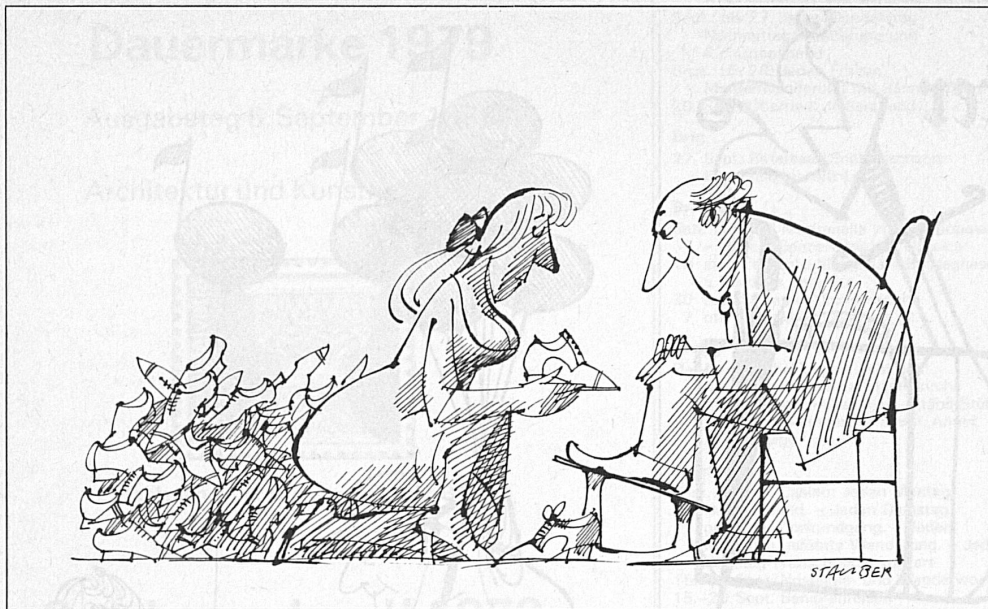
Pech

«Meine beiden Ehen sind missglückt», klagt der Filmschauspieler. «Meine erste Frau hat mich verlassen und die zweite nicht.»

Eine gute Rolle

Der Anwalt schärft der Filmschauspielerin ein, wie sie sich vor dem Scheidungsgericht benehmen soll. Schliesslich fragt sie: «Und wer spielt den Richter?»





Witze zum Weitererzählen

Der verärgerte Ehegatte schreit mit hochrotem Kopf: «Wer kommandiert eigentlich in diesem Haus?»

«Ich!» antwortet die Frau.

«Schon gut, macht nichts. Ich frage ja nur.»

*

«Toni, du hattest mir fest versprochen, dass wir im Frühling heiraten...»

«Zugegeben, Rita, aber sei ganz ehrlich: Haben wir in diesem Jahr überhaupt einen Frühling gehabt?»

Brief an die Redaktion: «... wenn Sie nicht aufhören, über uns Schotten ständig blöde Witze zu machen, dann werde ich mir Ihre Zeitung nie mehr ausleihen!»

*

Der schottische Patient greift in die Tasche.

«Sie müssen nicht im voraus bezahlen», sagt der Zahnarzt.

«Darum geht es nicht», erwidert der Schotte, «ich wollte nur mein Geld zählen, bevor Sie mich betäuben.»

*

Ein Generaldirektor sitzt an einer Bar und trinkt ein Bier.

«Ihr Sohn trinkt bei uns stets Champagner und gibt weit grö-

sere Trinkgelder als Sie», hält ihm die Barmaid vor, als er bezahlt.

«Das ist schon möglich», entgegnet der Generaldirektor, «ich habe ja auch nicht einen so reichen Vater wie mein Sohn!»

*

«Du hast vorgestern Jonny bei einer Schlägerei drei Zähne eingeschlagen», sagt der Sheriff mit Missbilligung zu Old Jim. «Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?»

«Er stand so günstig, Sheriff.»

*

Die Jahrgänger kommen anlässlich eines Klassentreffens nach vielen Jahren wieder ein-

mal zusammen. Auch der alte Professor ist dabei.

«Wie geht es denn eigentlich dir, Franz, bist du verheiratet?» fragt er einen seiner ehemaligen Schüler.

«Ja, und ich habe neun Kinder», antwortet dieser stolz.

«Was, neun Kinder? Ach, das ist nicht verwunderlich, du hast schon in der Schule nie aufgepasst!»

*

Eine Wäscherin in einer Straf-anstalt führt mit einem Gefangenen regen Briefwechsel: «Liebe Nummer 177/6545, jetzt, wo wir uns schon so gut kennen, erlaube mir, dass ich intimer werde. Ich nenne Dich einfach 177!...»

*

Der Gerichtspräsident zum Straffälligen:

«So, und jetzt hoffe ich, dass ich Sie zum letztenmal hier gesehen habe!»

«Warum? Wollen Sie sich an ein anderes Gericht versetzen lassen?»

*

Zwei Verliebte sitzen verträumt auf einem Bänklein am See.

Er: «Liebling, möchtest du einmal sehen, wo sie mir den Blinddarm herausoperiert haben?»

Sie: «Oh ja, mein Schatz, sehr gerne!»

Er: «Dort oben, bei den vielen Lichtern, im Kantonsspital...»

*

Unter Freundinnen. «Ich mache zurzeit eine chinesische Abmagerungskur.»

«Wie geht denn das vor sich?»

«Ich esse statt mit zwei nur mit einem Stäbchen...»

*

Beim Arzt. «Herr Wenger, ich muss Ihnen sagen, dass der Alkohol Ihr Leben sehr verkürzt!»

«Ja, das stimmt, Herr Doktor. Ich finde auch, dass die Zeit im «Ochsen» immer so schnell vorbeigeht...»

*

Ein Mann steht lange Zeit schweigend hinter einem Angler. Schliesslich fasst er sich ein Herz und flüstert dem Angler zu: «Beissen sie?»

«Nur wenn ich wütend bin!»

*

Ein Mann kommt zum Arzt: «Herr Doktor, ich fühle mich ständig übergangen!»

Arzt: «Der Nächste bitte!»

